



# Pressemitteilung & offener Brief

## 13. Februar 2023



### Fehlendes Fachwissen über S-Link fördert aggressive Polemik

13. Februar 2023, 01:28 Uhr von AIM

„Der Slogan Stopp U-Bahn ist super“, weil in Salzburg keine „U-Bahn“ sachlich zur Diskussion steht. Somit müsste man die „U-Bahn“ gar nicht stoppen. Das Problem dabei ist nur, dass viele uninformierte Menschen den S-Link mit einer „U-Bahn“ verwechseln...



### Fehlendes Fachwissen über S-Link fördert aggressive Polemik

Einerseits lockt das persönliche Selbstprofilierungsstreben bei richtig großen politischen Themen Menschen an, sich in der Öffentlichkeit zu engagieren. Allerdings trennt sich sehr bald die Spreu vom Weizen, wenn es um ein so extrem komplexes Thema wie ein vernetztes System des Schienenverkehrs geht. Wenn sich andererseits jemand ernsthaft in das Thema vertieft, muss er sich sehr stark mit fachlich umfangreichen Details beschäftigen. Wer den Meinungsbildungsprozess um Schienenverkehrs-Netze als Spielwiese für Selbstprofilierungsgelüste ausgeprägter Egomane betrachtet, wird sehr bald an die Grenzen seiner Überforderungen stoßen. Leider scheint die Lokalbahnverlängerung bzw. der S-Link ein Magnet für Egomane zu sein, was sich vermutlich mit der Größe des Themas erklären lässt!

Daher erkennt man auch sehr bald die Riege der Selbstdarsteller unter den Egomane daran, dass sie nicht in der Lage sind, die richtigen Fachbegriffe zu verwenden, sondern sich in populärwissenschaftlichen Plattitüden verbeißen. Aufgrund der fehlenden Fachkenntnis verwenden sie, im konkreten Fall S-Link, nicht die Begriffe Regional-Stadtbahn, Tram Train oder Light Rail Transit System, sondern das Totschlag-Argument „U-Bahn“.

Eine Karikatur von Thomas Wizany. Besser bringt es niemand auf den Punkt.

### Experten erkennt man daran, dass sie Fachausdrücke verwenden!

So könnte man jetzt sarkastisch sagen: „Der Slogan Stopp U-Bahn ist super“, weil in Salzburg keine „U-Bahn“ sachlich zur Diskussion steht. Somit müsste man die „U-Bahn“ gar nicht stoppen. Das Problem dabei ist nur, dass viele uninformierte Menschen den S-Link mit einer „U-Bahn“ verwechseln und dann muss die aggressive Polemik fröhliche Urstände feiern. Leider verbreiten auch die Medien diese Irrmeinung. Diese Unwissenheit provoziert förmlich selbstprofilierungssüchtige Egomane, sich in der Öffentlichkeit wichtig zu machen! Ganz offensichtlich ist die NASAger-Gruppe „Stopp U-Bahn“ so eine Egomane-Ansammlung.

Es liegt in der Natur der Sache von Egomane, dass Sachzusammenhänge von unwissenden Menschen in kindlich einfachen Wörtern erklärt werden müssen. Bei derart komplexen Themen, wie beim Schienenverkehr, ergibt sich dann, im „Stille-Post-Effekt“, ein völlig verzerrtes Bild, eben die „U-Bahn“. Es ist für Selbstdarsteller einfacher, alles was im Tunnel fährt, als „U-Bahn“ zu verkaufen. Das wäre so, als wenn ein Kasten-Lieferwagen als „Sattelschlepper“ bezeichnet wird, nur weil beide Güter befördern. Unwissende Egomane sind also leicht an ihrer simplifizierenden Sprache zu erkennen. Wenn dann, auf konkrete Fragen, nicht geantwortet werden kann, schwenkt die Rhetorik der Unwissenden in aggressive Polemik. Das zeigte eindeutig die Pressekonferenz der „Stopp U-Bahn-Gruppe“ am 8. Februar 2023 im Hotel Pitter mit Unwahrheiten, wie 7 Stockwerke in die Tiefe zur „U-Bahn-Haltestelle“. So viele „Halbwahrheiten“, wie in dieser Pressekonferenz wurden selten unter Volk gebracht.



Die Einschienenbahn Seattle verbindet unter dem Namen Seattle Center Monorail die nördliche Innenstadt Seattles mit dem Gelände der Weltausstellung von 1962, auf dem diverse kulturelle Einrichtungen wie die Space Needle, das Pacific Science Center oder das EMP-Museum zu finden sind.

### Experten erkennt man daran, dass sie wissenschaftlich arbeiten und Recherche betreiben!

Der aggressiv polternde Sprecher der „Stopp U-Bahn-Gruppe“ Rogler beschimpfte die Mitarbeiter der S-Link Projektgesellschaft und „die Politiker“, weil sie angeblich der Verhinderer-Gruppe „keine Informationen zur Verfügung gestellt hätten“. Die Mitglieder der sieben konstruktiven Verkehrsinitiativen-Vereine wissen genau, wo sie zu den relevanten Informationen kommen, nämlich auf den jeweiligen Websites der zuständigen Institutionen, auf denen eigentlich alles zum Download zur Verfügung steht, wie

<https://www.s-link.at/downloads/>



Leider, aber auch verständlicherweise, ist die ERB-Machbarkeitsstudie - als Basis-Studie für den S-LINK - nach 8 Jahren (acht) seit 2015 nicht mehr auf den Websites des Landes und des Salzburger Verkehrsverbundes zu finden. Besonders grotesk ist aber die Tatsache, dass die gesamte ERB-Machbarkeitsstudie aktuell auf der Website eines der Verhindererkollegen zum Download bereitstehen. Es ist halt nicht ausreichend, die Studie auf die Website zu stellen. Es würde halt ungemein helfen, würde die Verhinderer-Gilde diese Texte dann auch lesen und sich zu Herzen nehmen. Nur dagegen sein, ist halt zu wenig.



ERB Salzburg-Bayern-Oberösterreich



Alle News Bilder Shopping Maps Mehr Suchfilter

Ungefähr 117 000 Ergebnisse (0,58 Sekunden)

Meintest du: **RB Salzburg-Bayern-Oberösterreich**

http://www.rsb-salzburg.at > uploads > 2018/08 > E... PDF

**erb salzburg-bayern-oberoesterreich untersuchung ...**

Abschlussbericht. Trassenuntersuchung und Betriebsprogramme für. Bahn und Bus. Salzburg, Karlsruhe 28. Februar 2015. **ERB SALZBURG-BAYERN-OBERÖSTERREICH.**

289 Seiten

Du hast diese Seite 2 Mal aufgerufen. Letzter Besuch: 11.02.23

Über mangelnde Information beschwerten, die entscheidende Studie aber selber zum Download anbieten. Wenn Links nicht weiß was Rechts tut.

### Distanzierung der sieben konstruktiven Initiativen-Vereine von der aggressiven Polemik!

Beginnend von der „Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische“ bis zum heutigen Verein „Die Rote Elektrische“ haben diese engagierten privaten Verkehrsinitiativler die Erfahrung gemacht, dass untergriffige aggressive Unterstellungen im Meinungsbildungsprozess in der Diskussion von der „Lokalbahnverlängerung“ bis zum S-Link einfach nicht zielführend sind. In den 40 Jahren (vierzig) haben über 1.000 (eintausend) namentlich bekannte Wegbegleiter an der Gestaltung eines Gesamtverkehrskonzeptes für den öffentlichen Verkehr erarbeitet. Dieses ÖPNV-Gesamtverkehrskonzept ist, als logische Konsequenz des Meinungsbildungsprozesses, die Basis des derzeitigen S-Link. Auch wenn viele Menschen in der Bevölkerung den Politikern dieses Projekt noch nicht zutrauen, ist es im Bewußtsein des Großteils der Bevölkerung.

Die sieben konstruktiven Verkehrsinitiativen-Vereine distanzieren sich von der aggressiven Polemik gegen den S-Link und werden an einer sachlich seriös aufbereiteten Faktendefinition mitarbeiten, die letztendlich dazu beitragen wird, die Mobilität der über zwei Millionen Bürger im Zentralraum Salzburg sicherzustellen!



Die aktiven Verkehrsinitiativen-Vereine im Zentralraum Salzburg haben sich zu einer Kooperation mit dem Leitbild Regionalstadtbahn-Netz zusammengefunden. Jeder dieser Vereine hat seine Themenführerschaft in den lokalen Projekten.

RICHARD FUCHS  
Verein „Die Rote Elektrische“

Richard Fuchs e.h.

Obmann „Die Rote Elektrische“  
Stv.-Vorsitzender Verkehrsforum BGL  
Tel.: 0664 / 411 82 23

Gregor Watzl e.h.

Obmann „Austria-In-Motion.net“,  
Obmann-Stv. „Die Rote Elektrische“  
Tel.: 0676 / 486 486 4

## Der S-LINK, die Verlängerung der Salzburger Lokalbahn, ist Basis für das REGIONAL-STADTBahn-Netz

Salzburg - Bayern - Oberösterreich

Verein: Die Rote Elektrische | Obmann: Richard Fuchs | ZVR: 834509867  
Vereinsitz: General-Keyes-Straße 23 | 5020 Salzburg | eMail: office@roteelektrische.at  
Oberbank Salzburg | IBAN: AT72 1509 0001 1115 2799  
https://www.roteelektrische.at | https://www.rsb.jetzt



seit 40 Jahren auf Schiene

www.roteelektrische.at